THEOLOGISCHE THESEN

WELCHE MIT GENEHMIGUNG

DES

HERRN DEKANS
DER HOCHWÜRDIGEN EV.-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

DER

FRIEDRICH - WILHELMS - UNIVERSITÄT ZU BERLIN

ZUR

ERWERBUNG DES GRADES EINES LIZENTIATEN
DER THEOLOGIE

AM 1. JUNI 1934 12 UHR MITTAGS s. t.

IN DER ALTEN AULA

ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD

Hans Bardtke

OPPONENTEN:

Herr Priv.-Doz. Lic. Dr. Leonhard Rost
Herr Pastor Bernhard Schlauck
Herr Lic. Hans-Georg Opitz

BERLIN
BUCHDRUCKEREI DR. EMIL EBERING, MITTELSTRASSE 29

368

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

1. Der Prophet Jeremia ist in der Frühzeit seines Wirkens ausschließlich als nationalistischer Heilsprophet wider die Fremdvölker aufgetreten.
2. Die Kapitel 46—49 des Jeremiabuches enthalten in einheitlich überarbeiteter Form jungjeremianische Fremdvölkergedichte, die im Zusammenhang mit 1, 2. 4—10; 25, 15—17. 27—29 ein von Jeremia 597 veröffentlichtes, wider die Fremdvölker gerichtetes Gedichtbuch gebildet haben.
3. Das Buch des Propheten Maleachi ist in der Zeit von 400—350 v. Chr. entstanden.
4. Der Zwiespalt zwischen dem auf Grund der Kanonizität sich erhebenden einheitlichen Offenbarungsanspruch des Alten Testaments und seiner verschiedenen Schichtung ist durch eine schriftgemäße Auslegung zu überwinden.
5. Gal. 4, 4 ist präexistentiell zu deuten.
6. Der Hebräerbrief richtet sich an die dem Priesterstand entstammenden Mitglieder der Urgemeinde zu Jerusalem.
7. Acontius ist ein Wegbereiter der Aufklärung gewesen.
8. Die Wahrheitsfrage der Religion ist nur auf dogmatischem Wege zu beantworten.
9. Die Lehre von den Engeln muß ein notwendiger Bestandteil der evangelischen Dogmatik auf Grund der Heiligen Schrift und der Bekenntnisschriften sein.
10. Einer innerhalb der evangelischen Ethik geübten Casuistik eignet
    a) ein fragmentarischer, nicht ein systematischer Charakter,
    b) eine verantwortungsbewußte, nicht autoritative Haltung des Beraters gegenüber dem Beratenen.
11. Evangelisches Erziehungshandeln geschieht ausschließlich im Raum der Kirche.
12. Das Predigerseminar hat im Auftrag der Kirche die Ergebnisse der methodischen praktisch-theologischen Forschung in persönlicher Verarbeitung zu einer Theologie der Praxis im Hinblick auf das von der Kirche geschaffene Predigtamt zu gestalten.